

## **Das Projekt „EA 2.0“**

### Inhalt:

Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für die künftige Ausrichtung der EA von Bund und Ländern

### Ziel:

„Blaupause“ für den EA 2.0 entwickeln

## **Das Projekt „EA 2.0“**

### Vorgehensweise:

4 Arbeitsgruppen, die Ressort- und Ebenen übergreifend arbeiten

- AG Strategie

- AG Portale

- AG Informationsbereitstellung

- AG Verfahrensabwicklung

➤ Ist-Zustand analysieren

➤ Vorschläge erarbeiten für die konkrete Umsetzung des EA 2.0 vor dem Hintergrund unternehmensfreundlicher Verwaltung

➤ Wichtig: enge Abstimmung mit anderen eGovernment-Projekten

## **Das Projekt „EA 2.0“**

### Zeithorizont:

- Auftaktveranstaltung im Februar 2014
- Projektarbeit institutionalisiert über Einbindung der Wirtschaftsministerkonferenz im Juni 2014
- Abschlussdokumentation geplant für Dezember 2015
- Zwischendurch weiterhin Einbeziehung der WMK und des IT-Planungsrates

## **EA 2.0 - Ein Idealszenario**

- Erarbeitet von AG Strategie und abgestimmt mit allen Arbeitsgruppen
- Damit Produkt aller Beteiligten auf Bund-Länder-Ebene und weiterer Akteure, die an dem Projekt mitarbeiten

## **EA 2.0 - Ein Idealszenario**

### Leitprinzipien des idealen EA

- Orientierung an den Bedürfnissen der Zielgruppe (n); bislang:  
Unternehmen, Qualifikationsinhaber
- Grundidee:
  - EA 2.0 ist ein elektronisches Angebot der Verwaltung für die Nutzer
  - Folgt der Idee der EA-Charta
  - Bietet einfachen Zugang zu Behördendiensten
  - fördert damit Verwaltungsmodernisierung und die Kommunikation Government to business

## **EA 2.0 - Ein Idealszenario**

- Setzt auf vorhandene physische Angebote auf
- Arbeitet mit den Kammern, Wirtschaftsförderungen, Gründerzentren, zuständigen Behörden etc.; Infrastruktur erprobt und bekannt
- Schafft so Kombination aus virtuellem und physischem Expertennetzwerk
- Garantiert hohe Informations- und Beratungsqualität
- Verwendet moderne, aber erprobte technische Lösungen
- Wiederverwendung und offen für Weiterentwicklung

## **EA 2.0 - Ein Idealszenario**

### Eigenschaften und Services des EA 2.0

- Gebündelter, elektronischer Zugang
- Moderner E-Government-Anspruch als Leitmotiv, ohne für den Nutzer zu komplex zu sein
  - Mehrsprachig
  - Zielgruppe: branchenunabhängig Gründer, Unternehmer, Selbständige, Freiberufler, im Speziellen: AN im Bereich Berufsankennung
- umfasst alle Verwaltungsverfahren, die für die Aufnahme und Ausübung einer Tätigkeit notwendig sind und Berufsankennung
- Hemmnisse für die Nutzer abbauen, auch MS-übergreifend

## **EA 2.0 - Ein Idealszenario**

### Organisation:

- Zentral bereitstellen, dezentral nutzen (Technik und Inhalte)
  - Größtmögliche Kosten - Nutzen - Relation erreichen und dezentral nutzende Stellen entlasten
- Umsetzung als „Baukastenprinzip“
  - Komponenten dezentral von weiteren Akteuren nutzbar
  - Dieses beinhaltet Funktionen (Antragsassistent, Formularbereitstellung, Zahlungsfunktion etc.), Informationen (Nutzung von FIM) und User-Interfaces
- Möglichst einheitlicher Look für Portale, um Wiedererkennungswert zu steigern und Quernutzung zu erleichtern